

# Alles neu – Fake oder Fakt?

Predigt über 2. Korinther 5,17 und Offenbarung 21,5<sup>1</sup>

---

## „Alles *neu* macht der Mai“

heißt es in des Volkes Mund.

Der tut so die Freude kund,  
dass alles wieder grünt und blüht,  
weshalb es uns ins Freie zieht!

## „Alles *neu* macht der Merz“

hieß es in der Politik.

Und es kam der Schuldentrick:

„*Sondervermögen*“ wird es genannt.

Früher war das als *Schulden* bekannt!

## Was wird *neu* jetzt im April?

Heut – am Sonntag „Jubilate“:

Was ziehn wir uns da zu Rate?

→ Jahreslosung, Wochenspruch:

**Neues** aus dem Bibelbuch!

***Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*** Dieses Wort aus 2. Korinther 5,17 steht über der neuen Woche, die mit diesem Sonntag beginnt. Früher stand da in den Bibeln – und in einigen auch heute:<sup>2</sup> „***Siehe, es ist alles neu geworden.***“ Das erinnert sofort an die Jahreslosung: **GOTT spricht: *Siehe, ich mache alles neu!*** Das ist *ein* Thema! Alles wird neu! Ist das Fake oder Fakt? Wird uns da was untergejubelt? Wie bei anderen Versprechen, alles neu zu machen? Oder ist das tatsächlich Grund zum Jubeln – nicht nur am Sonntag Jubilate?

Ein Jahr wird vollendet, nachdem 52 Wochen durchlebt wurden. So wird sich die Jahreslosung erfüllen für diejenigen, die nach dem Wochenspruch gelebt haben! Also beginnen wir mit ihm: ***Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*** Oder sogar: ***siehe, es ist alles neu geworden.*** Wie kommt es zu dieser Abweichung? Nun, wir haben leider nicht mehr den Originalbrief des Paulus, sondern etwa 5 bis 6000 alte Abschriften. Manchmal weichen die voneinander etwas ab. So auch hier: In den allermeisten steht:<sup>3</sup> ***Siehe, es ist***

---

<sup>1</sup> Am Sonntag Jubilate 2026 zum Wochenspruch und zur Jahreslosung. Um der biblischen Zusammenhänge willen empfehle ich als Epistel/Brieflesung 2. Korinther 5, 14-20 und als Evangelium Johannes 3, 1-8

<sup>2</sup> Luther21, Luther.heute (Das sind beides sprachliche Revisionen der Lutherbibel von 1912, die den dort zugrundeliegenden Handschriften und dem Geist der „alten Lutherbibel“ treu bleiben wollen und ein verständlicheres Deutsch bieten als die „offizielle“ Lutherbibel 2017), Schlachter, Die Bibel in deutscher Fassung, Streitenberger u.a.

<sup>3</sup> In über 90% der bekannten Handschriften, dazu auch in den Überlieferungen der Kirchenväter und in alten Übersetzungen.

**alles neu geworden.** In ganz wenigen<sup>4</sup> heißt es nur: *Siehe, es ist neu geworden.* In unserer westlichen Textkritik hält man zurzeit die kürzere Variante für die ursprünglichere. Die östlichen Kirchen sehen das ganz anders. *Siehe, es ist alles neu geworden.* Das ist auf jeden Fall noch herausfordernder!

Was heißt hier überhaupt **neu**? „*Alles neu macht der Mai*“, sagen wir. Naja: Die Bäume sind nicht *neu*, sondern ein Jahr *älter*! Aber sie treiben *neu* und *frisch* Blätter und Blüten. Das ist also nichts grundsätzlich Neues! Das haben sie voriges Jahr auch schon getan und die Jahre zuvor ebenso. Es gibt nur wieder frisches Grün und frische Blüten. Alle Jahre wieder neu. Das ist schon Wunder genug! Aber um so etwas geht es im Wochenspruch und in der Jahreslosung **nicht**! Im Deutschen haben wir nur *ein* Wort für *neu*. Das ist verwandt mit dem griechischen *néos*. Und das bedeutet „*neu*“ im Sinne von: *jung, frisch, jugendlich*. Jemand kann sagen: „Ich bin *neu* hier“ – selbst wenn er alt ist. Aber er kennt den Ort noch nicht und ist hier *unerfahren*. Im Wochenspruch und in der Jahreslosung steht im Urtext ein anderes Wort für „*neu*“ – nämlich: *kainós*. Und das bedeutet eher *neu* im Sinne von: *Das gab's bisher noch nicht! Das ist neu entstanden! Das ist unerwartet, ungewöhnlich und überraschend! Das stellt das Alte in den Schatten, ersetzt es und löst es ab!*

In diesem Sinne macht GOTT etwas *neu*: Und zwar zunächst unser Leben hier: Wir werden *eine neue Schöpfung*! Und dann, am Ende, wird die gesamte Schöpfung vollkommen **neu**. Das Alte wird abgelöst! Den alten Himmel und die alte Erde wird es dann nicht mehr geben.<sup>5</sup>

***Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden*** oder sogar ***alles ist neu geworden***.

Schauen wir auf die Voraussetzung, die das hat: „***Ist jemand in Christus***“. Zunächst: Mit **Christus** begann etwas ganz **Neues**! GOTT hat vorher vielfältig gewirkt, sich gezeigt und auf vielfältige Weise gesprochen. Aber dann kam etwas völlig Neues: *Das Wort wurde Fleisch, Mensch*! GOTT wurde in Jesus Christus Mensch!<sup>6</sup> Das gab es vorher noch nie! Das war der entscheidende Durchbruch in der Menschheitsgeschichte! Jesus ist der Erste, der den Tod überwunden hat! Nach drei Tagen war der alte, tote Leib nicht mehr da! ER stand in einem völlig neuen Leib von den Toten auf. Was bedeutet das? Ein wissenschaftlicher Grundsatz lautet: Was einmal möglich war, ist immer wieder möglich! Beispiel: Jahrtausende war es für Menschen unmöglich, zum Mond zu fliegen. 1969 änderte sich das – ein Durchbruch: Menschen landeten auf dem Mond! Das war neu! Seitdem wissen wir: es ist möglich, auf den Mond zu fliegen! Gerade haben ihn wieder ein paar Leute umrundet. Seit Jesus im Jahr 30 oder 32 auferstanden ist, wissen wir: Eine Auferstehung ist

<sup>4</sup> z.B. im Papyrus 46, den man auf etwa 200 datiert. Es fehlt auch im Codex Sinaiticus und Vaticanus aus dem 4. Jahrhundert.

<sup>5</sup> Siehe Offenbarung 21,1 und vorher schon 20,11. Von daher: Diese schönen Postkarten und Poster, wo man einen neuen Trieb aus einem alten Baumstamm sieht oder sowas und dazu dann das Wort der Jahreslosung draufpinselt oder schreibt – das trifft es überhaupt nicht! Wer sowas herausbringt, hat die Jahreslosung und ihren Zusammenhang nicht wirklich und richtig gelesen! Auch wer nicht Griechisch kann und sich da nicht kundig macht, könnte und sollte den Zusammenhang zur Kenntnis nehmen, dass das Alte eben vorher völlig verschwindet, ehe dieses ganz Neue von GOTT her kommt! Diese Unbedachtheit, mit der heute Bibelworte aus ihrem Zusammenhang gerissen werden – auch anderen Stellen – ist geradezu kriminell und macht aus dem biblischen Christentum eine billige zeitgeistige Wellnessphilosophie

<sup>6</sup> Siehe Hebräer 1,1-3 und Johannes 1,1-14!

tatsächlich möglich! Mit Jesus kam der Durchbruch! GOTT hat in Christus etwas völlig Neues getan und hervorgebracht! Christus ist der erste neue Mensch!

Und nun: *Ist jemand in Christus...* Der Urtext sagt deutlicher: **Wenn jemand in Christus ist...** Das betrifft also nicht alle! Sondern: *Für den Fall, wenn die Bedingung erfüllt ist, dass jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung.* Im Lutherdeutsch heißt es: *Eine neue Kreatur.* GOTT ist der *Kreator* – der *Schöpfer*. Und der Mensch ist *Kreatur* – *Schöpfung*. Das griechische Wort dafür, *ktisis*, bedeutet zuerst: *Gründung, Stiftung* – und von daher: *Schöpfung. Neue Schöpfung*: Da geschah eine Neugründung! Ein neuer Grund wurde gelegt! Wenn jemand *in Christus ist*, dann hat er eine neue Grundlage für sein Leben! Dann hat er einen neuen Stand! ER ist in einem neuen Zustand! Er ist Bestandteil von Christus. (Demonstrieren: →) Wenn ich dieses Blatt Papier in die Bibel lege, dann ist dieses Papier Bestandteil der Bibel. Wo die Bibel ist, ist auch dieses Papier! Was mit der Bibel passiert, passiert auch mit dieser Einlage! So ist es mit dem Christen, der zu Jesus gehört: Wenn GOTT ihn sieht, sieht ER zuerst Jesus! Und was mit Jesus passiert, passiert mit dem Christen! Was für Jesus gilt, gilt für den Christen! Wo Jesus ist, ist auch der Christ! Paulus kann in Epheser 2 schreiben: *GOTT hat uns zusammen mit Christus erweckt und uns zusammen mit IHM in die himmlischen Bereiche gesetzt – in Christus Jesus!*<sup>7</sup> Kaum zu fassen!

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung*: Das betrifft nicht zuerst unser Verhalten, sondern die Stellung, die wir in Jesus haben. Das ist ein „Prädikatsnomen“, sagen die Sprachgelehrten. Das heißt: *Ist jemand in Christus, so ist er Teil der neuen Schöpfung.* Wenn wir uns in Jesus Christus befinden, mit IHM vereint sind, wie das Blatt Papier mit der Bibel – dann sind wir in Christus neue Menschen! Jedenfalls in GOTTES Augen! Und dann sollten wir lernen, uns selbst und die anderen Gläubigen ebenfalls so zu sehen. Das schreibt Paulus unmittelbar vorher: *Wir erkennen und beurteilen von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch, d.h. nach äußeren und menschlichen Maßstäben, nach dem, was unsere natürlichen Augen wahrnehmen. Sondern wir sehen uns selbst und jeden, der mit Christus vereint ist, mit geistlichen Augen, so wie GOTT uns und die anderen sieht!* Das ist revolutionär! Durch Jesus ist unser gesamtes Verhältnis zu GOTT neu geworden! Das heißt: unser gesamtes Sein in Zeit und Ewigkeit ist neu! Zum Beispiel ist Sterben für uns jetzt nur noch ein Durchgang in das Neue, nicht mehr das Ende von allem! Wir lassen uns von GOTTES Geist leiten, nicht mehr von den Umständen. Unser Sein hat eine komplett neue Grundlage und ein komplett neues Ziel! Das ist *alles neu geworden!*

Der Unterschied zwischen dem Wochenspruch und der Jahreslosung ist: Mit Seinem ersten Kommen erneuert Jesus zunächst unser Wesen und unser Sein. Das wird neu! Die äußeren Umstände aber bleiben die alten und dieselben! Erst wenn Jesus wiederkommt, werden auch die Umstände neu. Dann wird das Böse in der Welt entmachtet. Und ganz am Ende wird *alles neu!*<sup>8</sup> Für uns im Moment unvorstellbar! Dann gibt es nichts Altes mehr! *Der erste Himmel und die erste Erde*, mit denen alles angefangen hat, sie *sind* dann *vergangen*. Das waren sozusagen nur schwache „Proto“-typen.<sup>9</sup>

Jetzt dagegen, für uns heute bedeutet die *neue Schöpfung*: Unsere alten Wertsysteme,

<sup>7</sup> Epheser 2,6

<sup>8</sup> Nähere Einzelheiten zur Reihenfolge siehe unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2026-offenbarung-215-bibelarbeit/> Seite 41ff

<sup>9</sup> Offenbarung 21,1 „erste“ – im Griechischen πρώτος - πρώτη: πρότος, πρόtä...

Vorlieben und Pläne gehören der Vergangenheit an! Sie sind neu geworden. Ja, es gibt noch Böses und Sünde! Wir fallen auch noch darauf herein! Aber wir sehen die Sünde und das Böse in einer neuen Perspektive. Ein Christ sollte nicht mehr „fahrplanmäßig“ sündigen, sondern Sünde ist eher ein „Betriebsunfall“.

Vielleicht hilft folgender Vergleich mit dem Computer. Da ist der Computer selbst, das Gehäuse, die Inneneinrichtung. Das ist die Hardware. Und dann gibt es die Software. Dazu gehört das Betriebssystem. Wenn man auf den Computer ein neues Betriebssystem aufspielt, dann ist es äußerlich noch derselbe PC. Aber wenn man ihn einschaltet, wird ein neues Betriebssystem hochgeladen. Und das funktioniert anders als das alte. Das kann jetzt Dinge, die das alte nicht konnte. Wenn ein Mensch Jesus Christus *aufgenommen* hat,<sup>10</sup> *durch den Heiligen Geist wiedergeboren* wurde,<sup>11</sup> dann hat er sozusagen ein neues „Betriebssystem“, ein neues Denken, eine neue Lebensgrundlage. Aber die „Hardware“, der Körper, ist noch das Alte. Das entspricht dem, was der Wochenspruch sagt. Die Jahreslosung verspricht: Am Ende wird alles, auch das Äußere, der Körper und das ganze Umfeld neu! Wichtig ist aber: Es beginnt hier und jetzt!

Und da gibt es noch eine Parallele zwischen beiden: Der Wochenspruch sagt: *Das Alte ist vergangen!* Und die Jahreslosung setzt voraus: *Der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen.*<sup>12</sup> Das hat auch etwas Ernstes! Wir erinnern uns: Unser Wort für „neu“ bedeutet: Das Alte kann sich nicht mehr halten! Es wird vom Neuen abgelöst! Es geht um eine neue Qualität in einer neuen Dimension! Deshalb beginnt mein neues Leben immer damit, dass ich mit meinen Altlasten zum Kreuz von Jesus komme. Ich kapituliere vor GOTT! Ich gebe mein altes Leben auf, sterbe ihm! Ich realisiere: Auch wenn ich dachte, ich mache alles richtig: So wie ich bin, rede und handle, werde ich GOTT, meinen Mitmenschen, der Umwelt und mir selbst nicht gerecht! Das kann vor GOTT nicht bestehen! Das würde in Seiner heiligen Gegenwart sofort verbrennen!<sup>13</sup> Das ist nicht lustig! Da muss ich erstmal durch: Das Alte muss weg! Aber dann kommt das Neue: Jetzt zählt für mich nur noch Jesus: Seine Gerechtigkeit und Erlösung! ER hat alles in Ordnung gebracht! ER hat sich für mich hingegeben. Deshalb gehört mein Leben von nun an IHM!! Ich lebe mit IHM, durch IHN und für IHN: ER in mir und ich in IHM. Es gibt nichts Beglückenderes, Größeres und Sinnvollerer! *Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung, das Alte ist vergangen, siehe es ist neu geworden oder alles neu geworden.* Ich habe jetzt ein neues Leben in einer neuen, ewigen Qualität und Dimension! Das Alte hat dem Neuen Platz gemacht!

Am Ende wird es nochmal so sein: *„Fleisch und Blut können das Reich GOTTES nicht erben, die Verweslichkeit nicht die Unverweslichkeit.“* Sondern wir müssen entweder sterben und neu vom Tod erweckt werden oder wir werden in dem Augenblick verwandelt, wenn Jesus wiederkommt. Auch da muss das Alte vergehen und dem Neuen Platz

---

<sup>10</sup> Johannes 1,12

<sup>11</sup> Titus 3,5; vgl. Johannes 3,1-8

<sup>12</sup> Offenbarung 20,16 und 21,1

<sup>13</sup> Tatsächlich können wir auch als gerettete Christen so eine Reinigung durch's Feuer erfahren, wenn wir vor dem Richterstuhl von Jesus stehen und alles verbrennt, was ER nicht durch uns tun konnte, sondern was wir in Eigeninitiative aus unserem alten Fleisch heraus getan haben: 1. Korinther 3,12-15

machen! So erklärt es Paulus.<sup>14</sup>

Was wird das für ein Sieg und eine Freude sein! In Ewigkeit alles neu, nie langweilig, immer spannend, viel schöner und besser als alles Bisherige! Das übersteigt alles, was wir hier kennen und uns vorstellen können.

Und das beginnt hier und jetzt! Nicht nur: „*Alles neu macht der Mai*“. Wir blühen nicht jedes Jahr neu auf! Die Wahrheit ist: Irgendwann fangen wir an, langsam dahinzuwelken. Aber Paulus konnte schreiben: *Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert!* Er gewinnt täglich neue, ewige Qualitäten hinzu! Er wird „*nach-oben-hin erneuert*“, könnte man auch übersetzen. Das ist ein fortlaufender Prozess.<sup>15</sup> GOTTES Geist sorgt dafür.

Wer von der Politik, anderen Menschen oder sich selbst erwartet, dass *alles neu* wird, der lebt in einer Täuschung. Der erlebt eine Enttäuschung nach der anderen. Nur GOTT kann diesen gewaltigsten Satz der Bibel sagen: *Siehe, Ich mache alles neu!*

Das beginnt hier und jetzt: Wenn wir uns Jesus überlassen, in dem das Neue schon da ist! Und das ist tatsächlich Grund zum Jubeln! Das ist Grund für einen Jubel, den wir hier GOTT nur schwach darbringen können. In der Ewigkeit wird er sich noch ganz anders und neu entfalten. ***Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden*** oder sogar: ***es ist alles neu geworden. GOTT spricht: Siehe, ich mache alles neu!*** Jubilate – Jubelt!

Vorschläge für Predigtlieder:

- *Christus ist der erste neue Mensch* (J. Swoboda) - EG 93, 1+4: *Nun gehören unsre Herzen* / EG 390, 1-3 *Erneure mich, o ewigs Licht* / EG 114, 2+7: *Steh aus dem Grab der Sünden auf...*

## Gebet

GOTT, Du bist der Ewige! Den Tod, der bei uns herrscht, gibt es bei Dir nicht. Alles in Deiner Gegenwart kann nur für immer lebendig sein! Bei Dir ist alles immer neu! Wenn Du sichtbar für alle über alles herrschen wirst, wird alles, werden Himmel und Erde neu sein! Danke, dass Du in Jesus, dem Messias, Mensch wurdest. In IHM, dem ersten neuen Menschen, hat das Neue auf dieser Erde schon begonnen! In Jesus Christus sind wir schon Teil der neuen Schöpfung! Danke für dieses Wunder!

Trotzdem merken wir, wie das Alte nach uns greift und uns beherrschen will. Wir müssen Dir bekennen: Das Alte hat oft mehr Raum als das Neue. Damit verfehlen wir Dich, GOTT. Wir bekennen Dir in der Stille, wo uns bewusst ist, dass wir nicht als neue Menschen gedacht, geredet und gehandelt haben: ....

Herr Jesus Christus, das tut uns leid! Du bist dafür gestorben, dass das Alte und seine Macht vergeht. Du bist auferstanden, damit das neue Leben in uns Gestalt gewinnt. Durch Dein vergossenes Blut hast Du uns die Vergebung geschenkt, die Befreiung von jeglicher Schuld, die wir auf uns geladen haben. Durch Deinen Heiligen Geist ermöglichst Du uns ein neues Leben in Deiner Kraft! Danke! So nehmen wir Deine Vergebung an und entscheiden uns für ein Leben in der Kraft Deines Geistes. Bitte hilf uns, das Praxis werden zu lassen! Rüste uns aus mit allem, was dazu nötig ist. So erneuere Du uns und unsere Gemeinde! Mache uns zu Boten des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung für diese Welt. Sie wartet darauf, neu zu werden! Du wirst es tun! Bitte lass die Zeichen dafür immer deutlicher aufbrechen, an uns und durch uns! Dir sei alle Ehre für alle Zeit. Amen.

<sup>14</sup> 1. Korinther 15,50-53

<sup>15</sup> 2. Korinther 4,16. Das Wort *neuwerden* steht im Präsens Passiv, d.h. es ist ein andauernder, ständiger Prozess, der in uns geschieht.